

# Die 0 ist weit mehr als nichts...

*Über die Zahl 0, ihre Geburt, ihre Tugend, ihre Unschuld, ihre Macht, und was dies mit 007 und Nullen zu tun hat.*

Ein grosser Teil unseres (modernen) Lebens besteht aus Nullen!

Ist Ihnen die verborgene digitale Omnipräsenz der Null bewusst? Der Journalist Herbert Cerutti schreibt bereits 2002 in seinem Essay «Die schwere Geburt der Null» im NZZ Folio: «Das Darstellen des Alphabets und der Ziffern als Kombinationen von 0 und 1 hat sich für den geistig beschränkten Computer als am besten erwiesen: Das simple Ja und Nein des binären Zahlensystems kann die Maschine ohne viel Werweissen verdauen. Dass dabei selbst ein kurzer Text zum fast endlosen Wurm aus Nullen und Einsen wird, kompensiert der Rechner mit Arbeitswut.»

Die Null begegnet uns im Alltag jedoch auch unverhüllt.

Die Postleitzahl meines Heimatorts ist 3920 und diejenige meines Wohnorts 3007. Die Doppelnull «00» steht als Hinweis für ein stilles Örtchen, «007» assoziieren wir mit einem Spezialagenten, die Null in Redewendungen steht beispielsweise für Neuanfang («Wir fangen wieder bei null an») oder auch für Geringschätzung («Du bist eine Null»), und dann gibt es auch noch die wichtigen «Netto-Null Emissionen».

Im «Nullkommanichts» erblickte die 0 aber das Licht der Welt nicht. Sie wurde als Spätgeburt lange nach den anderen Zahlen erfunden. Die Römer kannten sie nicht und haben nicht über

ben Stellen ohne Werte durch Lücken dargestellt. Erst die Inder erkannten vor 1700 Jahren das Potenzial dieser besonderen Zahl und erfanden im 6. Jahrhundert n. Chr. den kleinen Kreis als Zeichen der Null.

Die 0 ist eine Zahl, die allein nichts ist, aber anderen zur Grösse verhelfen kann. Was wäre «007» ohne die Doppelnull? Mein Heimatort hätte die Postleitzahl 392 und mein Wohnort die 37. Durch sie wird aus 1100 und bald schon 1'000'000'000 –«null Problemo». Aus einer bescheidenen Zahl eine respektable Grösse zu machen, ist die wohl grösste Tugend der 0.

Die Bedeutung der 0 erschöpft sich aber nicht durch ihre Rolle bei Zahlendarstellungen. Es steckt mehr dahinter. Sie ist eine der wichtigsten Zahlen. Das liegt an der unschuldigen Eigenschaft, dass Addition oder Subtraktion einer 0 als «neutrales Element» das Ergebnis nicht verändert. Sie ist so etwas wie das Zentrum. Sie steht in der Mitte zwischen positiven und negativen Zahlen. Durch Multiplikation mit 0 geht jede noch so stolze Zahl mit einem Schlag zugrunde und wird selbst zur 0. Und wem es einfallen sollte, eine Zahl durch 0 zu dividieren, wird als verrückt oder Null bezeichnet. Einen Kuchen in 0 Stücke aufzuteilen ist ja nicht vorstellbar.

So richtig ist die 0 aber immer noch nicht etabliert.

ne Diskussion geben, wann denn nun das 22. Jahrhundert beginnt. Das liegt an der Frage, ob die Zeitrechnung bei 0 oder bei 1 beginnt. Da die Römer noch keine 0 kannten, liess die Kirche bei der Einführung des Julianischen Kalenders nämlich auf das Jahr 1 v. Chr. das Jahr 1 n. Chr. folgen.

Die 0 ist also weit mehr als nichts...



**Diego Kuonen**  
1973, stammt aus Zermatt und